

und „Vom Sinn der Mission“ bringt der zweite Band 28 weitere Reden und Aufsätze von Walter Freytag. Mag die Entwicklung auch inzwischen an diesem oder jenem Punkte fortgeschritten sein, man wird aber beim Lesen dieser Beiträge sich stets von neuem bewußt, wieviel Mission und Ökumene Walter Freytag verdanken und wie er uns auch heute noch helfend und ratend zur Seite zu stehen vermag. Seine geistlich wie wissenschaftlich gleichermaßen fundierten Erkenntnisse sollten insbesondere bei den uns nach der Integration aufgegebenen Entscheidungen nicht außer acht gelassen werden.

*Dietrich Bonhoeffer, Auslegungen — Predigten 1931—1944.* (Gesammelte Schriften. Herausgegeben von Eberhard Bethge. Vierter Band.) Christian Kaiser Verlag, München 1961. 647 Seiten. Brosch. DM 23.—, Ln. DM 26.—.

Der Herausgeber hat sicherlich recht mit der Feststellung, daß nicht der predigende, sondern der handelnde und analysierende Bonhoeffer die Überraschung des vergangenen Jahrzehnts gewesen sei. „Aber Bonhoeffer hat gehandelt und analysiert aus Verantwortung für die Predigt“ (S. 11). Darum wird man dankbar sein, daß der vierte und letzte Band der „Gesammelten Schriften“ die Auslegungen und Predigten Bonhoeffers aus den Jahren 1931—44 bringt, in denen sich sein Ringen um die rechte Verkündigung widerspiegelt. So ist gerade dieser Band nicht nur Geschenk und Vermächtnis an seine deutschen Brüder, sondern auch an seine zahlreichen Freunde in den ausländischen Kirchen, die von ihm Wegweisung und Hilfe suchen und auf vielfältige Weise empfangen haben.

*Der Mann in der Brandung.* Ein Bildbuch um Martin Niemöller. Mit einem Geleitwort von Albert Schweitzer. Herausgegeben von Herbert Mochalski in Zusammenarbeit mit W. Jaspert, E. Roether und D. Schmidt. Stimme Verlag, Frankfurt/Main 1962. 104 Seiten. Leinen DM 14.80.

Diese zum 70. Geburtstag von Martin Niemöller erschienene Bildreportage sprengt den üblichen Rahmen von Festschriften, indem sie — griffig und angriffig zugleich — „dieses Leben mit all seinen erstaunlichen Wandlungen in die großen zeitgeschichtlichen Zusammenhänge zu rücken und damit der Jugend ein Beispiel verantwortlichen Menschseins in unserer Zeit vor Augen zu stellen“ sucht. Kurze Texte, Aussprüche von Niemöller oder anderen verbinden das sich über mehr als ein halbes Jahrhundert erstreckende Bildmaterial zu einem geschlossenen Ganzen und machen es über den konkreten Anlaß hinaus zu einem sicherlich „nonkonformistischen“, aber auf jeden Fall überaus fesselnden Zeitdokument.

*Martin Niemöller, Reden 1958—1961.* Stimme Verlag, Frankfurt/Main 1961. 328 Seiten, Brosch. DM 10.80.

Mit diesem Band setzt der Stimme Verlag seine regelmäßigen Veröffentlichungen der Reden Martin Niemöllers fort. Man mag zu Niemöller stehen, wie man will — wer sich sachlich mit ihm auseinandersetzen oder ihn gar überhaupt erst kennenlernen möchte, wird nicht darum herumkommen, sich durch das gedruckte Wort abseits vom Tageslärm und über flüchtige Presseverlautbarungen hinaus ein Bild vom Wollen und Wirken dieses Mannes zu verschaffen. Kg.

*Durchkreuzter Haß.* Vom Abenteuer des Friedens. Berichte und Selbstdarstellungen. Herausgegeben von Rudolf Weckerling. Käthe Vogt Verlag, Berlin 1961. 255 Seiten. Ln. DM 22.—.

Dies Buch ist Heinrich Grüber zum 70. Geburtstag gewidmet. Sein Ziel ist, die Friedensstifter zu ermutigen. Es macht Mut zum Anfang im Kleinen. Es will denen helfen, die beginnen, ohne nach mehr zu fragen als allein danach, ob ihr Vornehmen Verheißung von Gott hat.

Demgemäß zeichnen sich hier keine großen Experimente und Programme ab. Hier reden die, die Frieden bringen für Verfolgte, die Frieden stiften wollen zwischen Verfolgten und Verfolgern.